

Venezianer, Schweinchen und sogar der König feierten

Die Sonne lockte viele Zuschauer zum Bieberer Fastnachtsumzug

Von Claudia Bechthold (Text) und Bernd Georg (Fotos)

Offenbach ■ Mit „Bieber Hallau“, „Wir sind mit Leib und Seele Bieberer“ und dem auf die Melodie von „Viva Colonia“ gesungenen „Da simmer dabei, so iss Bieber“ zogen sie am Samstag bei herrlichem Wetter durch die alten Straßen des östlichen Stadtteils. Es dürften zirka 10000 Menschen gewesen sein, die den Weg der Fastnachter säumten und mit ihnen feierten.

Der Fastnachtsumzug in Bieber zählt zu den kleineren. Doch der Aufwand, den die Teilnehmer dafür betreiben, und die Stimmung, die jedesmal auf die Zuschauer überspringt, lassen ihn allemal zum lohnenden Ziel werden. Dass dazu in diesem Jahr die Sonne strahlte, lockte zusätzlich viele Bürger ins Freie. Freiwillige Feuerwehr Bieber und Ordnungsamt achteten darauf, dass alles gut lief.

In den Bieberer Farben Grün und Gelb führten die Frösche des Heimatvereins, gleichzeitig auch Ausrichter des Zugs, den närrischen Lindwurm an. „Verfolgt“ wurden sie von den bunt maskierten Piraten der Tanzabteilung beim TV Bieber.

„Zurück in die Vergangenheit, die Gesundheitsreform macht's möglich“: Das Praxisteam Gareis kam in mittelalterlichen Gewändern daher. In „Wilde Kerle“ hatten sich die Kinder der Klassen 4c und 4b der Schule Bieber verwandelt. Unter großen mexikanischen Hüten zogen Mitglieder des katholischen Kirchenchores durch die Gassen, verfolgt von den Hexen der Offenbacher 03. Einen alten Opel Blitz der Feuerwehr hatten die Aktiven des Karnevalclubs Postkutsche fastnachtlich geschmückt. Eisblau waren die Eskimos der Carmen-Leitz-Freunde. Und wer kam Kleingärtner daher? Die Mitglieder des Kleingartenvereins Lehmfeld...

„Fluglärm nach Frankfurt, Pokal nach Bieber, des is uns lieber“, lautete das Motto der SPD, deren Gruppe bunte Narren der Metzgerei Spreng, die Clowns der Gemaa-Elfer und die „Wetterstädter“ der CDU folgten. Bei letzteren hatte sich auch Staatsminister Stefan Grüttner die Teilnahme nicht nehmen lassen.

Handball sei ein Himmelsgeschenk, meinten die Handballer der TGS, die sich als große Geschenkpakete mit Schleifchen verkleidet hatten. Schneemänner und ihre Künste vorführende „Rope-Skipper“ vervollständigten



Schweinchen (oben), Venezianer oder „König“ Stefan Kurt mit Gefolge (unten): Für den Bieberer Zug hatten die Aktiven wieder tolle Kostüme vorbereitet oder gar selbst geschneidert.



die TGS-Gruppe. Fantasienvoll hatten sich einmal mehr die Frauen von Wassersportverein Offenbach zurecht gemacht, diesmal als Hexen.

Im Bett gemütlich gemacht hatte es sich das Schneewittchen der Skigruppe Bieber, das sich von den Zwergen fahren ließ. Schottisch wurde es beim Gewerbeverein. Und dann wurde es majestätisch: Das närrische Straßenvolk durfte dem „König von Bieber“ mit Gefolge huldigen. „Die Ehemaligen“ hatten da-

zu das Bieberer Amulett zum Zepter erhoben.

Der Musikverein Eintracht, der fröhliche Klänge beitrug, leitete über zu aufwändig verkleideten Venezianern, unter deren Masken nur schwer die Aktiven der IGBiF zu erkennen waren. Ihnen folgte eine Herde rosa Schweinchen: die Katholische Jugend Bieber. Den Schluss bildete das Komitee der Bieberer Ortsvereine mit Oberbürgermeister Horst Schneider in deren Mitte.